



## Rücktritt

**Manuel Ribic,  
Mathematik  
und Informatik**

Nur fünf Jahre nachdem Manuel Ribic als Maturand von der Kantonsschule Rychenberg in die Welt entlassen wurde, hat es ihn als Lehrbeauftragten für Mathematik (und Informatik) schon im August 2008 wieder ans Rychenberg zurückgezogen.

Drei Jahre später, aufs Herbstsemester 2011/12, wurde er zur Mittelschullehrperson mit besonderen Aufgaben (MLP mbA) gewählt.

Acht Jahre lang konnten wir Manuel immer wieder mit viel Engagement für die Schule, das Kollegium und seine Schülerschaft erleben. Seine freundliche und hilfsbereite Art bleibt uns in guter Erinnerung. Seine Dienste für die Fachschaft und vor allem seine unermüdliche Arbeit für das Erstellen der Aufgabensammlung «Arithmetik» für die Unterstufe sei ihm hier nochmals herzlichst verdankt!

So wie er schnell und ambitiös ans Rychenberg nach seiner Matura zurückgekehrt ist, verlässt er uns jetzt auch schon wieder, um sich neuen und spannenden Aufgaben sowie Herausforderungen des Lebens zu stellen. Wir haben ihn ungern gehen lassen und vermissen unseren jungen und dynamischen Kollegen jetzt schon ...

Auf deinem weiteren Weg wünschen wir dir, lieber Manuel, alles Gute und viel Erfolg!

Für die Fachschaft Mathematik, Maria Cannizzo Straumann

## Von himmlischen Höhenflügen und irdischen Abfallbergen

Unser Jahresmotto 2018 lautete: «Den Stromfressern auf der Spur». Nach unserem Aktionstag im Frühling (siehe Jahresbericht 2017/2018) brachte im August der Elektroinstallateurenverband mit dem Smart-Home-Mobile ein mobiles Technischulzimmer ans Rychenberg. Unter fachkundiger Führung konnten die Schülerinnen und Schüler erleben, wie intelligentes Energiemanagement dabei hilft, den selbst produzierten Strom sinnvoll zu nutzen.

Peter Frei, beratender Ingenieur beim Projekt Solar Impulse, brachte uns die Physik, die Geschichte und mehrere Anekdoten rund um die erste Weltumrundung in einem Flugzeug, das ausschliesslich durch Sonnenenergie gespeist wurde, näher. Unglaublich, welche Probleme zu lösen waren, bis die Umrundung schliesslich gelang: eine Meisterleistung, mit der sich Bertrand Piccard definitiv in die Reihe seiner berühmten Vorfahren eingliedern kann.

Ganz im Gegensatz zu unseren Solarpanels, die mangels Sonneneinstrahlung im Winter nicht mehr so viel zu leisten vermochten, arbeitete Lucas Jacobi intensiv an seiner Maturitätsarbeit zum Thema «Betrieb ohne Nutzen», deren Inhalt viele Gemeinsamkeiten mit

den Bestrebungen von Rysolar Plus aufweist. Denn einen Teil der Sonnenenergie in elektrische Energie umzuwandeln, ist ja schön und gut. Noch besser wäre es natürlich, wenn nur die Geräte mit Strom versorgt würden, die zu einem bestimmten Zeitpunkt auch effektiven Nutzen bringen! Lucas konnte aufzeigen, dass insbesondere im Bereich der Beleuchtung ein sehr grosses Einsparpotenzial vorhanden ist. Die Umstellung von Fluoreszenzröhren auf LED-Beleuchtung würde im Jahr gerade noch einmal so viel Energie einsparen, wie wir mit unserer ganzen Photovoltaikanlage im gleichen Zeitraum produzieren!

An der Generalversammlung im Frühling hiess es dann Abschied nehmen von Lucas Jacobi und Lazar Riva, die die vergangenen zwei Jahre im Vorstand mitgearbeitet und dabei ihre Spuren hinterlassen haben: Das Roll-up-Display entsprang ihrem Engagement sowie das Gerüst für eine Übersicht über die vergangenen Tätigkeiten von Rysolar Plus oder die Evaluation einer sinnvollen Lade-Station für mobile elektronische Geräte der Schülerinnen und Schüler am Rychenberg. Die oben erwähnte Maturitätsarbeit von Lucas gehört auch dazu; er stellte im Anschluss der GV seine Arbeit vor und erfreute damit das interessierte Publikum. Vielen Dank für euer Einsatz! Neu vertreten Priska Vogel, Amélie Stüssi, Conradin Laux und Vikram Damani die Schülerschaft im Rysolar-Plus-Vorstand. Alle vier gehören der Klasse 5b an.



V.o.n.u.: Florian Benz erklärt das Innenleben des Smart-Home-Mobile. Peter Frei im Gespräch mit Schülerinnen. Vielfältige Themen beschäftigen anlässlich der Fokuswoche Abfall.

Gergö Letay und Ruedi Gebendinger kümmern sich bereits seit Sommer 2018 um die Reparatur des Trackers, der die acht Hochleistungspanels auf der Mediothek dem Sonnenstand nachführt. Im Vorstand nannten wir sie nur noch «Sherlock Holmes» und «Dr. Watson»: Die Lösung des Problems erforderte Kenntnisse zu mechanischen, elektrischen, elektronischen, informationstechnischen und physikalischen Aspekten; zudem mussten sie, um an die erforderlichen Informationen zu gelangen, neben dem bekannten Deutsch und Englisch sogar in Spanisch kundig werden. Dass der Tracker heute wieder seinen Dienst leistet, grenzt definitiv an ein Wunder! Wiederverwerten statt wegwerfen, flicken statt ersetzen. Was beim Tracker funktionierte, sollte auch ein Vorbild für andere Bereiche sein!

In unserer Aktionswoche zum Thema Abfall behandelten diverse Lehrkräfte das Thema in ihrem Unterricht, an einer Stellwand wurden Ideen der Schülerinnen und Schüler zusammengetragen und die ganze Woche über wurde der Abfall der Schule gesammelt: Ein Container füllte sich mit Abfallsäcken und PET-Flaschen-Sammeltaschen, ebenso Kübel mit Grünabfällen und Essensresten aus der Mensa fanden darin ihren Platz. Es ist schon eindrücklich zu sehen, wie gross unsere «Hinterlassenschaft» nach einer Woche Schulbetrieb ist!

Nächste Themen, die wir von Seite Rysolar Plus anpacken möchten, sind ein Testschulzimmer mit LED-Beleuchtung und Verbrauchsanzeige, die Zwischenspeicherung von Energie, die Möglichkeit des Eigenverbrauchs durch die Schule und die Erstellung einer E-Tankstelle für Autos: Die Projekte gehen also nicht aus!

Michael Oetti

## Mediothek

### Buch oder E-Book?

Im Idealfall sowohl als auch!

Seit Frühling 2019 bieten auch wir in der Mediothek E-Medien an. Die Mitgliedschaft bei der e-Thek der Zentralbibliothek Zürich (Zusammenschluss der ZB mit diversen Mittel- und Berufsschulen) erlaubt es, ein aktuelles, auf unsere Schule ausgerichtetes Angebot an Sach- und belletristischen Werken im E-Bereich zu führen.

E-Medien können rund um die Uhr von zu Hause aus entliehen werden, gehen nicht verloren, generieren keine Mahngebühren, bleiben unbeschädigt ... Viele Vorteile. Dennoch: Das eine soll das andere nicht konkurrieren oder ersetzen, sondern sinnvoll ergänzen. Also wird bei uns weiterhin alles Wichtige auch in Printform angeboten. Die ersten E-Ausleihzahlen stimmen zuversichtlich. Das Interesse bei Schüler- und Lehrerschaft scheint geweckt.

